

---

Umgestaltung der Rheinuferpromenade 2. BA; Maßnahmegenehmigung

KSD 20112352

---

### **ANTRAG**

Der Bau- und Grundstücksausschuss möge wie folgt beschließen:

Der Umgestaltung der Rheinuferpromenade auf der Basis der vorgelegten Planung unter der Maßgabe der Finanzierung mit EFRE-Mitteln wird zugestimmt.

Hier: 2. BA in Verlängerung der Max Bill Straße südlich des Ostasieninstitutes, in Verlängerung der Emil Nolde Straße südlich des Rudervereins und in Verlängerung der Max Pechstein Straße zur Schneckennudelbrücke hin.

## I. Begründung der Notwendigkeit

Die Innenstadt Ludwigshafens befindet sich in einem großen Umbruch. Auf dem Areal des ehemaligen Zollhofhafens ist in direkter Rheinlage ein neues Innenstadtquartier mit der Rheingalerie, einem neuen Stadtplatz und weiteren ergänzenden Freizeit- und Kulturangeboten entstanden. Am Rheinufer Süd wird zurzeit ein anspruchsvolles Wohnquartier realisiert. Dazwischen spannt sich der im Rahmen des Programms URBAN II bereits neu gestaltete Abschnitt des Rheinuferparks nördlich der Konrad Adenauer Brücke mit Promenade, Grünflächen und Spielflächen für Kinder und Jugendliche.

Nachdem am 30.10.08 die Zielvereinbarung zwischen Innenministerium und Stadt über die weitere Entwicklung der Innenstadt geschlossen und gleichzeitig auch im Rahmen der EFRE-Förderperiode 2007-2013 die grundsätzliche Förderzusage über 5,0 Mio Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und 3,0 Mio Euro Fördermittel des Landes als Kofinanzierung für Projekte zur Attraktivierung der Innenstadt überbracht wurde, wurde in Absprache mit WEG und allen beteiligten städtischen Bereichen dazu ein Ideenkatalog als Gesamtüberblick über alle zur Förderung zu beantragenden Projekte erarbeitet. Dieser wurde auch im Lenkungskreis Stadtumbau vorgestellt.

Eines der Handlungsfelder des Stadtumbauprozesses beinhaltet das Ziel „Aufwertung des öffentlichen Raums“. In diesem Zusammenhang soll nun der Bereich zwischen der Konrad-Adenauer Brücke und der Schneckennudelbrücke Abschnittsweise neu gestaltet werden. Es handelt sich hierbei um ehemalige Gleisanlagen der Hafenbetriebe, die 2008 zurückgebaut wurden und nun der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen. Das gesamte Rheinufer wurde in dem oben beschriebenen Abschnitt durch Aufstellung eines Bebauungsplanes mit dem Ziel eine neue Wohnqualität in bevorzugter Lage zum Wasser auszuweisen, Verlegung von Straßen, Schaffung von Wohnquartieren, Aufwertung des Rheinufers für die Bürger, neu konzipiert. Das erste Baufeld ist fast komplett bebaut. Im Jahr 2010 wurde der erste Bauabschnitt der Umgestaltung der Rheinuferpromenade bereits realisiert.

## II Baubeschreibung und Kosten

Grundlage für die Umgestaltung der Rheinuferpromenade ist ein Wettbewerb, der die neu angelegten Straßen konsequent an den Rhein verlängert. In modifizierter und reduzierter Form wurde das Wettbewerbskonzept abgewandelt mit der Zielsetzung die Idee der Verlängerung der Achsen an den Rhein beizubehalten und den finanziell beengten Verhältnissen anzupassen. Grundlage für die Gestaltung, bzw. Möblierung ist das für den Innenstadtbereich geltende Public-Design Concept.

Die jetzt vorliegende Planung könnte mit ca. 290.000,00 Euro finanziert werden. Der städtische Anteil wiederum 20 % d.h. 58.000,00 Euro.

Gegenüber dem ersten Ansatz von 3,66 Mio werden jetzt ca. 840.000,00 Euro zur Umgestaltung des Abschnittes zwischen der Konrad Adenauer Brücke und der Schneckennudelbrücke notwendig sein, dass bedeutet eine Einsparung in Höhe von 2,82 Mio Euro.

Auch die reduzierte Planung wird den Zielen, wie Aufwertung der Rheinuferpromenade in Zusammenarbeit mit den Investoren für die Bürger der Stadt Ludwigshafen und dem Heranführen der Stadt durch die Verlängerung der Straßen bis an den Rhein, entrümpeln und der Schaffung einer klaren Strukturierung, gerecht.

Folgende Maßnahmen sind zur Umsetzung geplant:  
Es handelt sich immer um die Abschnitte westlich der Hochwasserschutzmauer zum Wasser hin.

Verlängerung der Max Billstraße:  
Hier soll das Thema Asien aufgenommen werden mit der Pflanzung von Blütenkirschen und Schnurbäumen. Das Souterrain des Ostasieninstitutes wird mit Krustenplatten und Bambus abgeschirmt. Der Weg endet in der sog. Stadtkante.

Verlängerung der Emil Nolde Straße: Auch hier wird die Wegeachse an den Rhein und hier bis zur Stadtkante verlängert. In dem Zwischenabschnitt bis zur Schneckenudelbrücke soll der Sitzplatz mit Pergola zurückgebaut werden.

Verlängerung der Max Pechstein Straße: Konsequenterweise wird ein Weg bis zur Scheckennudelbrücke geführt. Südlich der Schneckenudelbrücke soll die bestehende Fläche, die zurzeit als temporärer Stellplatz genutzt wird, angeschlossen.

|                  |                    |
|------------------|--------------------|
| Baukosten        | 255.000,00,-- Euro |
| Baunebenkosten   | 35.000,00 Euro     |
|                  | -----              |
| Baukosten Brutto | 290.000,00 Euro    |

### III Durchführung der Maßnahme

Die Maßnahmen sollen in 2011 durchgeführt werden.

### IV Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt zu

50 % aus EFRE-Mitteln = 145.000,00 Euro und

30 % aus Mitteln des Stadtumbaus = 87.000,00 Euro

20 % sind städtische Mittel = 58.000,00 Euro

290.000,00 Euro stehen auf dem Sachkonto 5238110, Kostenstelle 415 3 0001, Kostenträger 551 0101 zur Verfügung.

### V Folgekosten

Mit einer Erhöhung der Folgekosten ist nicht zu rechnen.